

## vlf im Gespräch mit der Ministerin

**Moosburg** Zu einem ersten Gespräch mit Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber traf sich der engste Vorstand des vlf Landesverbandes. Dabei wurden Themen wie die aktuelle Situation der Landwirtschaft, Bildung und Beratung, die agrarische Ausbildung, Wissenstransfer sowie das Zusammenwirken von vlf und Fachverwaltung besprochen und diskutiert. Die Ministerin versicherte, dass auch sie – wie ihr Vorgänger Helmut Brunner – großen Wert auf die bestehende agrarische Bildungslandschaft in Bayern legt. „Wir haben kein Interesse schlechter zu werden“, so die Ministerin. Kaniber liegt insbesondere die Persönlichkeitsbildung an den Schulen am Herzen. An ei-

nem intensiven Dialog zwischen Gesellschaft und Landwirtschaft müsse weiter hart gearbeitet werden. Der Verbraucher braucht wieder Vertrauen in die Landwirtschaft. Dieses Vertrauen sei aber nur über die Nähe zum Verbraucher möglich, ist sich die Ministerin sicher.

Um zukünftig auch die Meinungen junger Betriebsleiter/-innen bei politischen Fragen zu berücksichtigen, wird die Ministerin zeitnah eine Junglandwirte-Kommission einrichten. Der vlf-Vorstand unterstützt die Idee der Ministerin und wird hier aktiv als Bildungsverband seinen Beitrag leisten. So kann er zum Beispiel geeignete Kandidaten melden. ■

## Jahrestagung des vlf-Bundesverbands

**Berlin** Der vlf-Bundesverband lädt alle Ehemaligen vom 25. bis 27. April zu seiner Jahrestagung in der Heimvolkshochschule am Seddiner See nach Brandenburg ein. Thema sind die aktuelle und künftige Fachkräftesituation in der Landwirtschaft sowie entsprechende Lösungsansätze.

Der Wettbewerb um Fachkräfte zwischen den Wirtschaftsbranchen und Berufen hat „an Fahrt aufgenommen. In besonderer Weise trifft der demografische Wandel dabei die ländlichen Räume. In der Folge von Digitalisierung, Klimawandel und Tierwohldiskussionen ändern sich auch Anforderungen an die landwirtschaftliche Fachbildung.

Beim Seminar wird Dr. Rainer Gießübel, Abteilungsleiter im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, darauf eingehen, welche Kompetenzen Landwirte in Zukunft durch die Veränderungsprozesse in Landwirtschaft und Gesellschaft brauchen. Danach stellt Carsten Welker vom Institut für sozial-ökonomische Strukturanalysen aus Berlin Ergebnisse einer aktuellen Studie zum Fachkräftebedarf in der Landwirtschaft im Land Brandenburg bis 2030 vor. Dr. Klaus Benthin von der Heimvolkshochschule am Seddiner See erläutert, wie Bildung zur Fachkräftesicherung im Agrarbereich beitragen kann. Den Brandenbur-

ger Tierschutzplan als Beitrag der Weiterbildung zum Tierwohl wird schließlich Antje Spenner vom Brandenburgischen Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft vorstellen. Die beiden Exkursionen am zweiten Tag führen zum einen zur Agrar GmbH Flämingland in Blönsdorf und zum Biobüffelhof in Jüterbog. Zum anderen wird das Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie in Potsdam-Golm sowie die Lehr- und Versuchsanstalt für Tierzucht und Tierhaltung in Groß Kreutz besucht. Beim Festabend des vlf-Bundesvorstandes wird der Präsident des Bundesverbandes, Johann Biener, Dr. Carolin Schilde, die brandenburgische Staatssekretärin im Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft und Henrik Wendorff, den Präsidenten des Landesbauernverbandes Brandenburg, begrüßen. Traditionell wird an dem Abend auch die Theodor-Hensen-Medaille an eine Persönlichkeit verliehen. Interessenten können sich unter Tel. 08761-3909 953 anmelden. ■

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Peter Schwappach  
Regierung v. Unterfranken, 97070 Würzburg,  
Telefon: 0931-3801379, Fax: 0931-3802379,  
E-Mail: peter.schwappach@reg-ufr.bayern.de

## Veranstaltungen

**vlf Augsburg-Schwabmünchen** 9. 4., Gmund am Tegernsee, Ausflug der Frauengruppe, Anmeldung bis 4. 4. unter Tel. 08236-90231.

**Dinkelsbühl** 24. 3., 11 – 17 Uhr, Landwirtschaftsschule, „Tag der offenen Schule“.

**Fürstfeldbruck** 25. – 30. 6., „Studienreise nach Irland: Dublin, Cork, Galway, Connemara-Nationalpark, Tullamore, Kosten 1319 € bis 1479 €“, Infos und Anmeldung unter Tel. 08146-1727, Fax: -998180.

**Nürnberger Land** 25. 3., 20 Uhr, Unterrieden, GH Reif, „vlf-Zirkel Unterrieden: Landmaschinenhändler Lengenfelder, Landtechnik von Fa. Schäffer“; 25. 3., 20 Uhr, Hedersdorf, GH Schuster, „vlf-Zirkel Schnaittach: Geselliger Abend mit dem Partner“; 28. 3., 20 Uhr, Oberhaidelbach, GH Roter Ochse, „vlf-Zirkel Oberhaidelbach: Moderne Landtechnik, Fa. Oppel und Fa. Atech mit New Holland“.

**Weiden** 30. 3., 9.30 Uhr, Almesbach, LVFZ, „Berufsinformationstag im Agrarbereich zu den Ausbildungsberufen Landwirt/-in und Fachkraft Agrarservice mit Weiterbildungsmöglichkeiten; Infos gibt es vom AELF Weiden, LVFZ Almesbach, Agentur für Arbeit, BBV Weiden, MR sowie BSZ Neustadt/WN“. ■

## Mit Demenz umgehen

**Nördlingen** Mit dem Vortragsabend „Herausforderung Demenz: verstehen, begreifen, integrieren“ hatte der vlf Donau-Ries ein Thema aufgegriffen, das viele interessiert. Mehr als 200 Zuhörer konnten die Vorsitzende Marianne Weng deshalb zum Vortrag des Demenzberaters Markus Proske in Wemding begrüßen. Proske erklärte mit vielen Beispielen lebhaft und humorvoll, was in einem Demenzkranken vorgeht. Er gab auch konkrete Tipps für pflegende Angehörige.

Laut Proske ist jeder Zehnte über 65 Jahre von Demenz betroffen. Die Gehirnleistung ist gestört, der Verlust von Funktionen schreitet stetig fort. Außerdem lässt das Kurzzeitgedächtnis – die wohl bekannteste Ausprägung von Demenz – nach. Scheinbar alltägliche Dinge wie Schuhe anziehen oder ein Butterbrot schmieren werden zu größten Herausforderungen. Kein Demenzkranker handele aus böser Ansicht, so Proske. Auch wenn Opa die Schuhe in den Kühlschrank stellt oder sich im eigenen Haus verläuft, ist das ein Ausdruck von Stress oder Unvermögen. Dieses Verhalten stelle aber die Familie und das enge Umfeld vor große Herausforderungen. Deshalb riet Proske, sich professionell begleiten zu lassen. So werde in der Memoryklinik in Augsburg genau untersucht, ob jemand dement oder krank ist.

Humor ist in seiner Arbeit mit Demenzkranken oft ein guter Zugang, so Proske, der auch Humortherapeut ist. Positive Begegnungen wie Singen, Gedichte rezitieren, Echtheit und Kontakt auf Augenhöhe können den Betroffenen helfen. Proske kennt jedoch auch die schwierigen, belastenden Seiten der Krankheit gerade im Familienalltag. Wer als pflegender Angehöriger an seine Grenzen stoße, sollte sich Hilfe holen. Vorbeugen könne man u. a. durch gesunde Ernährung, viel Bewegung, wenig Stress und Kontakt mit anderen Menschen. ■



FOTO: WENDELIN FUNK

**Ehrungen für vlf-Urgesteine:** Bei der Hauptversammlung des vlf Eichstätt-Ingolstadt wurde Alexa Hummel aus Altmannstein für die 75-jährige Mitgliedschaft sowie Xaver Meyer aus Untermöckenlohe für 70 Jahre im vlf geehrt. Vorstand und Geschäftsführung des Kreisverbands gratulierten den Jubilaren und überreichten ihnen eine Urkunde. (v. l.) Johannes Schmid, Roswitha Hüttinger, Alexa Hummel, Xaver Meyer, der vlf-Vorsitzende Karl-Heinz Bittl und Geschäftsführerin Else Greßmann.